

L00924 Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 12. 6. 1899

Herrn Dr. Arthur Schnitzler  
Frankgasse 1  
Wien IX

Den 12 Juni 99

5 Verehrter Freund! Ich bin willig Alles zu thun was Sie von mir wünschen.  
Ich bemerke nur, dass ich Antoine gar nicht kenne, ihn nicht gesehen habe, nicht  
ahne, ob er meinen Namen je gehört hat. Seien Sie aber nur so freundlich, mir  
seinen Vornamen und seine Adresse auf einer Karte zu schicken. Dann werde ich  
ihm mit Vergnügen schreiben, es wird ja nicht meine Schuld sein, falls er von mei-  
10 nem Brief keine Notiz nimmt. Ich las Ihre Stücke mit grossem Vergnügen, habe  
zwar einige kritische Bedenken, die Sie gelegentlich hören können. Ein halbes  
Jahr habe ich im Bette verbracht; in diesen Tagen aufgestanden. Ihr ergebener  
G. B.

✍ Versand durch Georg Brandes am 12. 6. 1899 in Kopenhagen  
Erhalt durch Arthur Schnitzler am 14. 6. 1899 in Wien

📍 CUL, Schnitzler, B 17.  
Postkarte, 674 Zeichen  
Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent  
Versand: 1) Stempel: »Kopenhagen, 12. 6. 99, 6–7 E«. 2) Stempel: »[Wien 1/1], 14. 6  
[99]«.  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »16«  
📖 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Herausgegeben von Kurt Bergel.  
Bern: Francke 1956, S.78.

QUELLE: Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 12. 6. 1899. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00924.html> (Stand 14. Februar 2026)